
E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH

Altdorf b. Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf bei Nürnberg

Sonstige Informationen, welche nicht geprüft worden sind, werden kursiv abgedruckt.

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Innerhalb der Branche sehen wir unser Familienunternehmen heute als führend auf dem Sektor Geräteschutzschalter. In diesem Kernbereich werden technisch hochwertige und qualitativ ausgereifte Produkte zu marktgerechten Preisen weltweit entwickelt, hergestellt und vertrieben.

Von gleichermaßen strategischer Bedeutung sehen wir die Entwicklung und Produktion artverwandter Geräte im Bereich Mess- und Regelungstechnik, die weltweit dem Schutz von Menschen und Geräten dienen. Hier bauen wir auch auf unsere Erfahrungen in der Mikroelektronik und Lösung in der Bus Technologie.

Durch unser breites Spektrum an Lösungsmöglichkeiten für die verschiedensten Einsätze in Verbindung mit unserem hohen technischen Entwicklungs- und Qualitätsstandard sind wir in der Lage, den Weltmarkt uneingeschränkt zu bedienen. Mit diesem Rüstzeug suchen unsere Vertriebspartner in den wichtigsten Ländern der Erde ständig neue Anwendungsmöglichkeiten, um uns mit kundenorientierten Lösungen den Absatz in den langfristigen Wachstumszonen der Welt für unseren Erfolg zu sichern und uns gleichzeitig die als lebensnotwendig erachtete Branchenunabhängigkeit auf der Absatzseite zu bewahren.

Der Weltmarkt mit den vielseitigen Anwendungen unserer Produkte spiegelt sich für uns in einer erfolgreichen Tätigkeit auf 16 verschiedenen Märkten wider, die wir zu 5 strategischen Sparten weltweit zusammengefasst haben: Automation and Process Control, Equipment, Transportation, Communication and Systems, und Marine and Recreational Vehicles

Produktion

Das Produktprogramm unserer Gesellschaft umfasst im Wesentlichen die Herstellung von elektromechanischen und elektronischen Geräteschutzschaltern sowie Stromverteilungssystemen. Zusätzlich werden elektronische Halbleiterrelais gefertigt. Die Produktion erfolgt in Deutschland an den Standorten Altdorf und Hohenfels und im Ausland in Surabaya/Indonesien und in Akouda/Tunesien.

Seit Gründung des Unternehmens hat die Qualität unserer Produkte für uns höchste Priorität. Dieser hohe Anspruch an uns selbst und die Vielfalt der von uns weltweit belieferten Geschäftsfelder manifestiert sich in einem modernen Qualitätsmanagement, das höchste Ansprüche erfüllt. Zahlreiche nationale und internationale Zertifikate und Auszeichnungen belegen dies: Certification of Qualification der amerikanischen Zulassungsstelle Underwriters Laboratories Inc, Bundesverband der Deutschen Luftfahrt, Raumfahrt und Ausrüstungsindustrie (BDLI), European Aerospace Supplier Evaluation (EASE) und Civil Aviation Authority (CAA). Hinzu kommen für unsere Produkte die wichtigsten deutschen und weltweiten Zulassungen und Prüfzeichen: MIL/QPL (NATO), VDE (Deutschland), CSA (Kanada), UL (USA), Semko (Schweden), BV (Frankreich), Demko (Dänemark), Fimko (Finnland), Kema (Niederlande) und Loyds Register of Shipping (UK).

Seit 1993 ist E-T-A von der DQS nach ISO 9001 zertifiziert. Seit Mitte 2002 sind alle in und ausländischen Werke nach neuer Norm ISO 9001:2000 zertifiziert. 2004 kam die ISO 9100 (Luftfahrtnorm) und 2006 die Zertifizierung nach ISO TS 16949 für die Automobilbranche hinzu. Im Januar 2014 erfolgte die erfolgreiche Zertifizierung ISO 14001 des E-T-A Umweltmanagementsystems und im Jahr 2015 die ISO 50001 zum Energiemanagement.

Im Dezember 2023 und Januar/Februar 2024 wurden die Wiederholungsaudits nach IATF 16949, ISO 50001, ISO 14001 und ISO 9100 erfolgreich bestanden.

Dank unserer hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiter, modernen Management und Fertigungsmethoden und unseres sehr effektiven Qualitätsmanagements können wir auch in Zukunft garantieren, dass höchste Qualität bei marktgerechten Lieferzeiten über unser gesamtes Produktprogramm bei der E-T-A der Standard ist.



Beschaffung

In 2023 waren weiter gestiegene Einkaufspreise und Beschaffungseingpässe beim Rohmaterial zu verzeichnen. Einkaufspreise bei Elektronikbauteilen sind davon am stärksten betroffen. Engpässe erlebten wir bei einigen Kunststoffgranulaten und elektronischen Bauteilen.

Unsere Produkte werden laufend durch Teams aus Vertrieb, Konstruktion, Produktion, Beschaffung und Qualitätssicherung auf Einsparungs- und Optimierungspotentiale untersucht. Dabei wird dem Qualitätsstandard unserer Produkte höchste Priorität beigemessen. Die Qualitätssicherung unserer Einsatzgüter erfolgt durch laufende Stichproben bei der Wareneingangsprüfung sowie durch Besuche und Schulungen bei unseren Lieferanten.

Die Lagerdauer unserer Produkte ist stark von der Wertschöpfungsstufe und den Wiederbeschaffungszeiten abhängig.

Durch unser modernes Logistikzentrum hat sich die Warenverteilung von E-T-A Produkten zu unseren weltweiten Kunden und Auslandstöchtern deutlich verbessert. Das Logistikzentrum dient als zentraler Umschlagpunkt der Fertigeräte aus den vier Produktionswerken und zur Versorgung dieser mit Produktionsmaterial.

Die Beschaffungs- und Bevorratungspolitik unseres Unternehmens sieht einen Sicherheitsbestand von 3 Monaten vor. Durch langfristige Zusammenarbeit und Kontrolle mit unseren Hauptlieferanten und einer gezielten Verteilung von gleichartigem Beschaffungspotential auf mehrere Lieferanten, sowie durch unsere Fertigungstiefe minimieren wir unser Versorgungsrisiko. Beschaffungseingpässe können bei unerwarteten Kundenaufträgen mit großen Stückzahlen entstehen.

Unsere Güter beziehen wir hauptsächlich aus dem europäischen Beschaffungsmarkt mit dem Schwerpunkt Deutschland. Wichtige börsengehandelte Materialien wie Kupfer werden täglich überwacht und Preisschwankungen zu unserem Vorteil genutzt.

Wesentliche langfristige Beschaffungsdispositionen bestehen bei Kupfer- und Messingbändern sowie Thermo-Bi-Metallen. Bei Kunststoffteilen bestehen bedarfsnahe Belieferungsverträge. Die derzeitige Versorgungslage bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen kann insgesamt als weniger gut beurteilt werden.

Insbesondere bei bestimmten Kunststoffteilen und elektronischen Bauteilen sind wir mit Lieferzeiten größer 1 Jahr konfrontiert.

Investitionen und Finanzierung

In immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen wurden in 2023 13,0 Mio. € investiert. Die Investitionen setzen sich aus 1,1 Mio. € aktivierten Eigenleistungen und 11,9 Mio. € angeschafften Investitionsgütern zusammen.

Die Finanzierung der getätigten Investitionen erfolgte teils aus dem erwirtschafteten Cash-Flow der Gesellschaft und teils aus Fremdfinanzierung.

Kreditlinien stehen in ausreichendem Umfang bei mehreren Finanzpartnern zur Verfügung und werden bei Bedarf im Laufe des Jahres 2024 in Anspruch genommen.

Im Jahr 2021 wurde mit der Firma Jungheinrich AG ein Vertrag über ein vollautomatisches Lagersystem für unser neues Kleinteilelager mit einem Auftragswert von ca. 7,5 Mio EUR abgeschlossen. Der Aufbau läuft wie geplant und die Inbetriebnahme ist für Anfang 2024 geplant.

2. Ziele und Strategien

Nachhaltiges Wachstum

Unsere Risikopolitik hat nachhaltiges Unternehmenswachstum bei Steigerung des Unternehmenswertes zum Ziel. Wir versuchen unangemessene Risiken zu steuern, beziehungsweise zu vermeiden.

Umweltschutz

Aktiver Umweltschutz war schon immer eines der Hauptziele von E-T-A. Dieses Thema ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur und wird konsequent weiter vorangetrieben, wobei hier ganz besonders auch die Vorbildfunktion verantwortlicher Mitarbeiter gefragt ist. Erfolgreicher Umweltschutz verlangt von jedem einzelnen verantwortungsbewussten Handeln und ein hohes Maß an Eigeninitiative. Wir praktizieren erfolgreich Umweltschutz, weil alle Verantwortung tragen. All dies zusammen führte im Januar 2023 zu der erfolgreichen Re-Zertifizierung nach ISO 14001 und ISO 50001.

Praktizierter Umweltschutz bedeutet bei E-T-A:

Die E-T-A GmbH hat eine Materialitätsbewertung durchgeführt. Mit dieser beurteilen wir mögliche ökologische und soziale Themen, die für uns auf der Grundlage von Branche, Geografie und Größe relevant sind. Aus Umweltsicht sind dabei insbesondere die deutschen Standorte entscheidend, da wir im Ausland i.d.R. Handmontageprozesse im Einsatz haben. Wir haben damit eine Vorauswahl aus diesen Themen getroffen, die insbesondere in unsere Vision, Strategie, Ziele und Berichterstattung einfließen.

Durch die hohe Bedeutung und hohe Beeinflussbarkeit ergeben sich die folgenden für die E-T-A GmbH fokussierten Umweltthemen, die dadurch für die Berichterstattung relevant sind:

- Energieverbrauch
- Treibhausgase
- Gefahrstoffe



-Rohstoffe, Materialien, Chemikalien

-Abfall

-Örtliche Verschmutzung

-Wasser/Abwasser

Das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 soll helfen, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Energieeffizienz in den Werken Altdorf und Hohenfels kontinuierlich zu steigern.

Die E-T-A GmbH unterstützt die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Diese 17 Ziele zur Nachhaltigkeit adressieren die wesentlichen Herausforderungen zur nachhaltigen Entwicklung auf unserem Planeten. Im Rahmen dieses Umweltberichts referenzieren wir auf die jeweiligen Ziele.

Im Zuge der Vision 2030 wollen wir ein klimaneutrales Unternehmen werden und uns konsequent auf CO₂-Minimierung ausrichten. Daher ist der folgende Punkt fest in unserer Unternehmensstrategie verankert: „Wir nehmen den Klimawandel ernst und haben unser Verhalten geändert, um auch jedes Jahr ein großes Ziel auf dem Weg zum CO₂-neutralen Unternehmen zu erreichen“.

Das strategische Ziel des Energiemanagements strebt die kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauches um jährlich 1 % in Relation Umsatz bis 2030 an.

Weitere detailliertere Ziele sind in unserem Umweltbericht 2023 beschrieben.

Wir prüfen systematisch und regelmäßig aktuelle Informationen und rechtliche Veränderungen hinsichtlich ihrer Relevanz. Neue Anforderungen werden in das Rechtsverzeichnis übernommen und zeitnah durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Es ist nichts bekannt geworden, dass eine Verletzung von gesetzlichen Vorgaben vorliegt.

Die Ergebnisse der Begehungen, interner und externer Audits, Bewertung eingesehener Dokumente zeigen, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.

Nachhaltiges Personalmanagement

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte E-T-A 799 Mitarbeitende (Vj. 748); darin enthalten sind 25 Auszubildende (VJ 28) und 5 Verbundstudierende (Vj. 4).

Der Personalaufwand nach Gewinn- und Verlustrechnung ist gegenüber dem Vorjahr um 12,1 % gestiegen. Der Anteil des Personalaufwands an der Betriebsleistung beträgt 39,1 % (Vj 36,7 %).

Im Jahr 2023 erhielten von der E-T-A Unterstützungskasse 12 Mitarbeitende eine Gesamtunterstützung von 9 T€. Diese wurden in Form von Einmalzahlungen 6 T€, die nicht mehr zurückgezahlt werden müssen und in Form von zinsfreien Darlehn in Höhe von 3 T€ gewährt.

Die Kennzahl „Arbeitsunfälle pro 1000 Mitarbeitende“ hat einen Wert von 4,3 ‰ und Arbeits- und Wegeunfälle insgesamt einen Wert 10,1 ‰. Aufgrund des hohen Stellenwertes des Arbeitsschutzes bei E-T-A ist dies deutlich unter den Branchenwerten des Jahres 2022 für Arbeitsunfälle 15,9 ‰ und insgesamt 19,6 ‰.

Für die berufliche Fortbildung der Mitarbeitenden, einschließlich der ausgefallenen Arbeitszeit, wurden insgesamt 1.076 T€ ausgegeben. Insgesamt wurden 1.536 Weiterbildungen an 2.569 Tagen an internen oder externen Schulungsmaßnahmen durchgeführt (Vj. 1.105 Weiterbildungen an 1.941 Tagen).

Aus unserem betrieblichen Vorschlagswesen KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) wurden 2023 insgesamt 32,3 T€ an Mitarbeitende bezahlt. Davon wurden 19,6 T€ netto sowie 13,7 T€ brutto den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vergütet. Bei einer „Sonderverlosung“ wurde den Teilnehmenden insgesamt ein Betrag von 5,4 T€ netto ausbezahlt.

Altersteilzeit

Zum 01.07.2023 wurde die Regelarbeitszeit bei E-T-A von 40 Wochenstunden auf 38 Wochenstunden (bei vollem Lohnausgleich) reduziert sowie auch bei Teilzeit-MA im gleichen Verhältnis (5 %) - bis zu einer Wochenarbeitszeit von 20 Stunden - reduziert.

Für Mitarbeitende mit einer Arbeitszeit < 20 Wochenstunden wurde das Entgelt entsprechend erhöht.

Ende 2023 befanden sich 6 Mitarbeitende in der Arbeitsphase (Blockmodell), 39 Mitarbeitende in der Freistellungsphase (Blockmodell).

Im Jahr 2023 wurde eine Betriebsvereinbarung zu einer freiwilligen Altersteilzeit ohne Aufstockungsleistungen vereinbart. Bisher wurde mit einem Mitarbeiter ein Vertrag abgeschlossen, der in 2024 mit der Arbeitsphase beginnt. Weitere MA haben ihr Interesse bekundet.

Im Bereich Produktion (direkte Mitarbeitende) wurde die Arbeitszeit bei Teilzeitmitarbeitenden < 38 Wochenstunden grundsätzlich nicht reduziert, sondern es gab eine entsprechende Lohnerhöhung (Bei direkten Mitarbeitenden liegt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit deutlich unter der durchschnittlichen Arbeitszeit von indirekten Mitarbeitenden).

Direkte MA Ø 33,9 Wochenstunden

Indirekte MA Ø 37,6 Wochenstunden



3. Steuerungssystem

Die wichtigsten finanziellen Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens sind Umsatz, EBIT und Cashflow

4. Forschung und Entwicklung

Innovationskraft ist der Maßstab für die zukünftigen Chancen eines Unternehmens im weltweiten Wettbewerb. Deshalb erfüllt der Bereich F&E mit seinen hochmotivierten Mitarbeitern bei der E-T-A eine Schlüsselfunktion für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens. Wir werden diesem hohen Anspruch durch vielfältige Kooperationen mit Hochschulen und anderen Unternehmen gerecht.

Ein weiterer Schwerpunkt der zukünftigen F&E Tätigkeit wird von uns in dem Bereich "Mechatronik" gesehen, der die mechanische und elektronische Komponente zusammenführt. Zukünftig werden intelligente Schutzschalter oder Schutzsysteme vermehrt zum Einsatz kommen, da der Bedarf der Kunden nach Information über eine Fehlerursache immer mehr zunimmt. Wir haben hier bereits frühzeitig erste Entwicklungsprojekte gestartet, um unseren Kunden schnellstmöglich Lösungen anbieten zu können. Es werden laufend Geräte nach Kundenanfragen weiterentwickelt und unsere Geräte der Entwicklung im jeweiligen Geschäftsfeld angepasst.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

1.1. Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

In seinem aktualisierten Ausblick beziffert der ZVEI das 2022er Volumen des Welt-Elektromarktes auf 5.706 Mrd. Euro. Für das Jahr 2023 und 2024 wird für den Industriemarkt, der zu den größten der Welt zählt, ein Wachstum von 9 % bzw. 3 % prognostiziert (ZVEI; Welt-Elektromarkt - Ausblick bis August 2023).

Im Zeichen der Globalisierung müssen die politisch Verantwortlichen die Rahmenbedingungen in der Wirtschafts-, Arbeits-, Finanz- und Steuerpolitik richtig setzen. Die fast vollständige internationale Mobilität zwingt die einzelnen Wirtschaftsstandorte, sich von ihrer besten Seite zu präsentieren.

Trotz diverser Reformen in den vergangenen Jahren zählen die Lohnzusatzkosten noch immer zu den einschneidenden Wettbewerbsnachteilen des Standortes Deutschland.

Die Lohnabschlüsse des Jahres 2023 müssen durch Umsatz- und Ertragswachstum und Effizienzsteigerungen kompensiert werden. Die volkswirtschaftlichen Erwartungen, ausgehend von der Konsumentenseite, aus den hohen Lohnabschlüssen sind äußerst ungewiss.

Betrachtet man dazu noch die Produktivitätsentwicklung international, so liegt Deutschland abgeschlagen hinter den führenden Industrienationen. Führend hingegen sind wir im Vergleich der Jahresarbeitszeiten, hier haben wir die geringste.

Ein ähnliches Bild wie bei den Lohnkosten sehen wir durch die Gesamtsteuerlast der Unternehmen in Deutschland. Die Steuerlast einer Kapitalgesellschaft liegt mit ca. 30 % in 2023 weltweit an sechster Stelle.

(<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1225581/umfrage/unternehmenssteuern-ausgewaehler-laendern/>)

Betrachtet man Gewinn und Renditen, so reiht sich Deutschland weltweit im hinteren Mittelfeld ein.

Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen zeigt sich deutlich, dass eine weltweite Konjunkturabschwächung deutsche Unternehmer vor eine besondere Herausforderung stellt.

Der Verlauf des Jahres 2023 gibt vor allem im 2. Halbjahr Anlass zur Beunruhigung, dass sich sowohl im Inland als auch im Ausland eine Abschwächung zeigen wird. Dies belegen auch die Geschäftsklimaerwartungen aus den ZVEI Umfragen, die bereits im Februar 2024 weitere Rückgänge zu Dezember 2023 zeigen.

Die Entwicklung auf dem asiatischen Markt ist immer noch nicht zufriedenstellend. Lediglich die Entwicklung in China in den letzten Jahren zeigt Anstiege. Die weitere Entwicklung in China ist jedoch von der geopolitischen Gesamtentwicklung der Welt abhängig.

1.2. Entwicklung der Branche

Die deutsche Elektrotechnik und Elektronikindustrie ist mit ca. 908 Tsd Beschäftigten und einem Umsatz von ca. 239 Mrd. € einer der Kernbereiche der deutschen Wirtschaft. Der Anteil am industriellen Gesamtumsatz beträgt ca. 10 % (ZVEI: Die deutsche Elektroindustrie - Daten, Zahlen und Fakten; Februar 2024).

Der Umsatz von elektrotechnischen Investitionsgütern deutscher Firmen ist im Jahre 2023 um ca. 6,6 % und die Produktionstätigkeit um ca. 0,4 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Geschäfte mit inländischen und ausländischen Kunden haben sich dabei im letzten Jahr über den gesamten Konjunkturverlauf hinweg mehr oder weniger im Gleichschritt entwickelt. (ZVEI: Die deutsche Elektroindustrie - Daten, Zahlen und Fakten; Februar 2024).

Die wichtigsten Produktgruppen sind die Automation bestehend aus elektrischen Schaltanlagen, Schaltgeräten, Industriesteuerungen sowie der Mess- und Prozessautomatisierung, sowie Transportation mit LKW und Luftfahrt, die zusammen etwa zwei Drittel des Gesamtumsatzes erzielen, gefolgt von Vorleistungsgütern, Halbleitern, mit ca. 16 % Umsatzanteil. (ZVEI: Die deutsche Elektroindustrie - Daten, Zahlen und Fakten; Februar 2024).

Der globale Markt für elektrotechnische und elektronische Erzeugnisse ist der größte Produktmarkt weltweit. Sein Volumen beläuft sich 2022 hochgerechnet auf ca. 5.706 Mrd €. (ZVEI; Welt-Elektromarkt - Ausblick bis 2024, August 2023)



Der Umsatz in der deutschen Elektroindustrie ist im Verlauf des Jahres 2023 gestiegen. Kapazitätsauslastung und Auftragsbestand liegen mit ca. 85,0 % bzw. 5,1 Produktionsmonaten über ihren langjährigen Durchschnittswerten von 84 % bzw. 2,4 Monaten. (ZVEI: Die deutsche Elektroindustrie - Daten, Zahlen und Fakten; Februar 2024).

Die Ertragssituation der Branche wird sich durch den Umsatzanstieg nur leicht verschlechtern, da der harte Wettbewerb bestehen bleibt. Vieles wird hierbei von der weiteren Entwicklung des EURO/USD Verhältnisses und der Lohnabschlüsse in Deutschland abhängen. Im Verlauf des Jahres 2024 könnten Zinsschritte der Europäischen Zentralbank hinderlich im Bereich der Finanzierungskosten sein.

Für das Jahr 2024 geht der ZVEI von einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse um ca. 3 % und einer Zunahme der Produktionstätigkeit um ca. 2 % aus. Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2023 waren die Auftragseingänge der deutschen Elektroindustrie mit -2,2 % rückläufig. (ZVEI Konjunkturparameter Januar 2024)

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie ist im Januar 2024 gesunken. Die Geschäftserwartungen für die nächsten 6 Monate sind ebenfalls gegenüber Dezember 2023 gesunken, (ZVEI Konjunkturparameter Januar 2024).

2. Geschäftsverlauf

Der Markt der Geräteschutzschalter und Stromabsicherungssysteme ist in 2023 leicht angestiegen.

Über alle Geschäftsfelder ergab sich 2023 ein Umsatzplus von 3,7 % auf 128,3 Mio. €, das sich aus einem Umsatzplus von 8,9 % im Inland und einem Umsatzplus von 0,21 % im Export zusammensetzt.

Die Exportquote ist um 2%- Punkte auf 58,3 % gesunken.

Die EBIT-Rendite (betriebswirtschaftliches EBIT/Gesamtleistung) beträgt 7,0 % (Vj. 12,2 %).

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in 2023 -6,3 % vom Umsatz (Vj. 4,8 %).

Mit der Geschäftsentwicklung 2023 sind wir noch zufrieden. Aber wir haben unsere Ziele in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld nicht ganz erreicht.

3. Lage

Ertragslage

Das Jahresergebnis 2023 war entscheidend beeinflusst durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im In- und Ausland und Einmalaufwendungen im Rahmen unseres 75-jährigen Firmenjubiläums.

Die Betriebsleistung ist um 5,1 % gestiegen.

Das Jahresergebnis nach Steuern 2023 beträgt TEUR 5.349.

Vermögenslage

Das Gesamtkapital bzw. das Gesamtvermögen der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2023 auf 88,9 Mio. € (Vj. 79,6 Mio. €) gestiegen. Wesentliche Ursachen hierfür sind die Erhöhung des Anlagevermögens und ein deutlicher Anstieg im Vorratsvermögen.

Das bilanzanalytische Eigenkapital ist von 66,0 % auf 65,1 % zurückgegangen.

Der Anstieg der Bankverbindlichkeiten resultiert aus der Neuaufnahme von langfristigen Krediten.

Finanzlage

Der Barmittelbestand war mit 11,7 Mio. € um 12,1 Mio. € unter dem Vorjahresbestand.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die Entwicklung des Jahres 2024 ist in entscheidendem Maße von der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

Die weltweite Konjunkturabschwächung ist in nahezu allen Zielbranchen zu spüren, ebenso wie auf sämtlichen internationalen Märkten. Die Firma verfügt über eine solide wirtschaftliche Basis, so dass die E-T-A Geschäftsleitung optimistisch ist, das Jahr 2024 erfolgreich, jedoch unter dem Vorjahresniveau zu beenden. Die weitere Entwicklung ist derzeit maßgeblich durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und der unsicheren geopolitischen Situation bestimmt. Aktuell ist es nicht möglich die Auswirkungen daraus komplett zu erfassen, da die Komplexität der globalen Wertschöpfung die Abschätzung der Folgeauswirkungen erschwert. Es wird derzeit jedoch davon ausgegangen, dass die in 2023 aufgetretenen Preissteigerungen und Lieferkettenverzögerungen im Jahr 2024 teilweise kompensiert werden können. Dabei wird die Elektroindustrie unter den stark betroffenen Branchen gesehen, da die Versorgung aus Asien mit Bauteilen weiter gefährdet ist. Die E-T-A ist aktuell davon im Bereich Kunststoffe und elektronischen Bauteilen betroffen.

Der ZVEI Außenhandelsreport März 2024 zeigt eine leicht positive Entwicklung:



Der Außenhandel der deutschen Elektroindustrie hat sich zum Jahresende etwas erholt. Die Exporte gingen im 2. Halbjahr 2023 ebenso zurück, wie die Importe. Die positive Entwicklung im 1. Halbjahr 2023 trug dazu bei, dass auf Gesamtjahressicht die Rückgänge weniger stark ausfielen, als in der 2. Hälfte des vergangenen Jahres. Letztlich erhöhten sich die aggregierten Branchenausfuhren im Zeitraum von Januar bis Dezember 2023 um 2,7 % auf 253,8 Mrd. €. Die Elektroeinfuhren stiegen um 2,1 %.

In der Branche ist die Stimmung laut ZVEI verhalten und das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie hat sich im Februar weiter eingetrübt. Sowohl die Bewertung der aktuellen Lage als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen fielen - per Saldo - deutlich schlechter aus als noch im Vormonat. 22 % der Branchenunternehmen haben ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Januar als gut bewertet, 52 % als stabil und 26 % als schlecht. Gleichzeitig gingen 15 % der Firmen von anziehenden Geschäft in den kommenden sechs Monaten aus. 58 % rechneten mit gleichbleibenden und 27 % mit nachlassenden Aktivitäten. Auch die Exporterwartungen kamen im Januar weiter voran. Hier erhöhte sich der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen beim Blick auf die nächsten drei Monate gegenüber Dezember (von Quelle: ifo Institut) auf +4.4 %. (ZVEI Konjunkturparameter Februar 2024)

Die Firma E-T-A hat sich auf diese Entscheidungsfaktoren eingestellt und die Weichen für die weitere erfolgreiche Marktbearbeitung gestellt.

Die aktuelle Entwicklung 2024 wird durch die Geschäftsleitung mittels Ergebnissen und Liquiditätsprognosen laufend verfolgt.

Für das Jahr 2024 zeichnet sich bereits heute ab, dass wir voraussichtlich in Teilbereichen wegen anhaltend schwacher Auftragslage ab Mai 2024 Kurzarbeit anmelden werden.

Ausgehend von der geplanten Umsatzsteigerung von ca. 3 % im Vergleich zu 2023 erwarten wir für 2024 wegen der sich abschwächenden Auftragslage und weiteren Kostensteigerungen ein positives Ergebnis auf deutlich niedrigerem Niveau zum Vorjahr.

Die weitere Entwicklung des US-Dollars zum EUR ist derzeit als förderlich einzuschätzen, jedoch ist auf Grund der allgemeinen Weltlage derzeit keine ernsthafte Prognose möglich.

Auf der Kostenseite werden wir auch weiterhin Maßnahmen zur Verbesserung von Produktivität und Effizienz in allen Bereichen des Unternehmens durchführen, um die Kostensteigerungen, unter anderem durch die noch ausstehende anstehende Tariflohnerhöhung 2024 von 3,2 %, aufzufangen. Weiterhin hat die Geschäftsleitung eine Kostendisziplin in den betrieblichen Aufwendungen und eine gezielte Investitionsfreigabe initiiert. Die Geschäftsleitung wird die weitere Entwicklung 2024 laufend beobachten und ggf. weitere Anpassungsmaßnahmen zur Kostensenkung ergreifen.

2. Chancen- und Risikobericht

Zu Beginn des Jahres 2024 ist die Ukraine-Krise immer noch nicht überwunden und ihre wirtschaftlichen Folgen sind nach wie vor zu spüren. Die Entwicklung dort führt zu einem unterschiedlichen Wirtschaftsaufschwung, der die Gefahr birgt, bereits bestehende soziale Spaltungen und geopolitische Spannungen zu verstärken. Diese Spannungen werden es schwierig machen, ein koordiniertes und ausreichend schnelles Vorgehen bei globalen Herausforderungen - vor allem dem Klimawandel - zu gewährleisten.

Fehl- und Desinformationen werden als das größte kurzfristige Risiko angesehen, mittel- und längerfristig dominieren Sorgen um das Klima die Liste der schwerwiegendsten Risiken für die Erde. Das sind die Ergebnisse der jährlichen Umfrage des Weltwirtschaftsforums (WEF) im Globalen Risikobericht 2024. Ebenso wird auf die Gefahr der Herausbildung einer multipolaren und fragmentierten Weltordnung hingewiesen (<https://www.weforum.org/reports/global-risks-report-2024>).

Eine weitere Risikoposition hat sich seit dem 24.02.2022 mit dem Angriff von Russland auf die Ukraine ergeben. Derzeit ist nicht absehbar wie weit diese Aggression noch eskaliert und wie die Weltwirtschaft darauf reagiert. Was bedeutet dies aus heutiger Sicht für unsere Geschäftsbeziehungen mit Russland? Wir haben unsere Geschäfte in Russland eingestellt und lösen die vorhandenen Strukturen auf. Eine Wiederaufnahme der Geschäfte erscheint aus heutiger Sicht nur schwer vorstellbar.

Unsere Risikopolitik hat nachhaltiges Unternehmenswachstum bei Steigerung des Unternehmenswertes zum Ziel. Wir versuchen unangemessene Risiken zu steuern, beziehungsweise zu vermeiden. Das Risikomanagement wird bei E-T-A durch die Geschäftsleitung vorgegeben und mit sogenannten internen Risk Maps halbjährlich durchgeführt. Mit Hilfe dieser Risk Maps erfolgt halbjährlich eine Beurteilung der Geschäftsrisiken durch die Geschäftsleitung. Dieses Werkzeug dient dazu, mögliche Risiken bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen abzuschätzen. Daraus resultierend lassen sich systematisch Handlungsbedarfe zu erkannten Schwerpunkten ableiten und dokumentieren. Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortungen festgelegt. Bezogen auf Risiken wenden wir folgende Strategien an: vermeiden, übertragen, vermindern oder akzeptieren. Chancen werden wie folgt abgearbeitet: nicht realisieren, übertragen, teilweise oder vollständig verwirklichen. Unternehmensweites Risikomanagement erfolgt durch die schriftlich fixierte E-T-A Riskmanagement Policy, in der alle relevanten Risiken aufgelistet und ihre Handhabung durch E-T-A beschrieben ist. Nachfolgend werden die wesentlichsten Risiken aus dieser Policy kurz beschrieben und die Handhabung erläutert.

Wenn als Folge einer Finanzkrise Schwankungen und Verzerrungen bestehen bleiben oder sich ausweiten, kann nicht garantiert werden, dass sie keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf unsere Fähigkeit, Kapital aufzunehmen, haben werden. Zudem kann eine unzureichende Generierung von Umsätzen oder ein erschwerter Zugang zu den Kapitalmärkten bei unseren Kunden dazu führen, dass sie nicht in der Lage sind, ausstehende Rechnungen fristgerecht oder vollständig zu begleichen. Dadurch könnten unser Ergebnis und unsere Cashflows negativ beeinflusst werden.

Weitere Faktoren, wie Schwankungen bei den Energie und Rohstoffpreisen sowie globale politische Konflikte, einschließlich der Situation im Nahen und Mittleren Osten und in anderen Regionen, als auch weltweite Pandemien wirken sich weiterhin auf makroökonomische Faktoren sowie die internationalen Kapitalmärkte aus. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und politischen Bedingungen können unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen und unsere Budgetierung wie auch unsere Prognosen erschweren.

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind hochgradig wettbewerbsintensiv hinsichtlich Preisbildung, Produktqualität, Entwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen. Wir sind weltweit mit Wettbewerbern konfrontiert, von denen einige in bestimmten Geschäftssegmenten größer sind und daher über umfangreichere Ressourcen verfügen können oder aus Schwellenländern operieren und daher eine bessere Kostenstruktur aufweisen können. Einige Branchen, in denen wir tätig sind, durchlaufen eine Konsolidierung, die zu einer Stärkung unserer Wettbewerber und einer Veränderung unserer Marktposition führen kann. An einigen unserer Märkte ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Hierdurch können Qualitätsprobleme entstehen.

Unsere Ertragslage hängt ganz wesentlich von unserer Fähigkeit ab, uns an Änderungen an den Märkten anzupassen und die Kosten für die Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Sollten wir hierzu nicht in der Lage sein, könnte dies unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen.



Risiken für einen positiven Geschäftsverlauf sehen wir in 2024 vor allem in der weltwirtschaftlichen Gesamtsituation und der weiteren Entwicklung des Ukrainekriegs. Chancen sehen wir aus der Einführung neuer innovativer Produkte im neuen Design und aus der Erschließung neuer Absatzmärkte für bestehende Produkte. Risiken aus Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken oder aus Zahlungsstromschwankungen sehen wir derzeit in einigen Bereichen. Diese werden sorgfältig überwacht und analysiert und bei Bedarf durch geeignete Sicherungsmaßnahmen, wie Kurssicherungsgeschäfte oder Forderungsmanagement, minimiert.

Dem Risiko von Konjunktur- und Nachfrageschwankungen begegnen wir unter anderem durch die konsequente Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Bedingungen und reagieren hier bei Notwendigkeit frühzeitig und konsequent mit der Anpassung unserer Kapazitäten und Kostenstrukturen.

Interne Kontrollsysteme wie strategische Unternehmensplanung und internes Berichtswesen unterstützen uns konzernweit um den Fortbestand der E-T-A zu sichern. Die strategische Unternehmensplanung hilft uns dabei, potenzielle Risiken lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen zu erkennen und abzuschätzen. Das Berichtswesen ermöglicht es uns, solche Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen zu überwachen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Geschäftsleitung vollständig und zeitnah über alle wesentlichen Risiken informiert wird.

D. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Gesellschaft fördert Frauen in Führungspositionen. In der ersten Führungsebene - unterhalb der Geschäftsführung - haben wir mit 33 % weiblicher Führungskräfte einen Prozentsatz, der er auch in den nächsten Jahren so beibehalten wird, da in der Personalplanung keine Veränderungen in dieser Ebene vorgesehen sind.

In der darunterliegenden Führungsebene beträgt der Anteil weiblicher Führungskräfte 10 %. E-T-A ist ständig bestrebt, auf unserem sehr technisch ausgerichteten Arbeitsmarkt den Anteil weiblicher Führungskräfte zu erhöhen. Dies ist uns auch an einigen Stellen schon sehr gut gelungen. Aufgrund der aktuellen Nachfolgeplanung für die zweite Führungsebene ist ein Anstieg der Frauenquote jedoch nicht zu erwarten, da es keine offenen Positionen geben wird, die besetzt werden könnten. Somit wird es in dieser Führungsebene bei einem Prozentsatz der Frauenquote von 10 % vorerst so bleiben.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

E-T-A ELEKTROTECHNISCHE APPARATE GMBH, ALTDORF BEI NÜRNBERG

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	24.383.353,36	15.349.466,83
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.534.112,93	616.876,35
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.050.466,00	323.490,00
2. geleistete Anzahlungen	1.483.646,93	293.386,35
II. Sachanlagen	18.619.178,02	11.502.528,07
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	107.235,00	135.985,00
2. technische Anlagen und Maschinen	6.253.767,00	5.951.792,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.201.442,00	3.263.066,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.056.734,02	2.151.685,07
III. Finanzanlagen	3.230.062,41	3.230.062,41
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.230.062,41	3.230.062,41
B. UMLAUFVERMÖGEN	63.835.317,93	63.587.826,47
I. Vorräte	26.367.881,00	20.544.086,00



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.989.275,00	11.957.308,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.792.319,00	5.244.342,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	4.586.287,00	3.342.436,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.777.866,38	19.199.692,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.488.215,83	4.858.749,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.897.193,91	13.441.937,49
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 14.077.659,54 (Vorjahr: EUR 13.441.937,49)		
- davon gegen Gesellschafter: EUR 3.819.534,37 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.392.456,64	899.006,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.689.570,55	23.844.047,48
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	657.785,99	655.243,36
	88.876.457,28	79.592.536,66
PASSIVA		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL	57.853.130,14	52.503.648,05
I. Gezeichnetes Kapital	2.812.105,35	2.812.105,35
II. Kapitalrücklage	8.000.000,00	8.000.000,00
III. Bilanzgewinn	47.041.024,79	41.691.542,70
- davon Gewinnvortrag: EUR 41.691.542,70 (Vorjahr: EUR 31.424.096,23)		
B. RÜCKSTELLUNGEN	13.871.555,03	19.155.329,88
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.185.580,71	7.666.125,57
2. Steuerrückstellungen	78.136,43	2.907.946,99
3. sonstige Rückstellungen	9.607.837,89	8.581.257,32
C. VERBINDLICHKEITEN	17.151.772,11	7.933.558,73
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.842.496,00	1.506.362,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.435.784,00 (Vorjahr: EUR 817.462,35)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 8.406.712,00 (Vorjahr: EUR 688.900,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 3.689.556,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: EUR 9.842.496,00 (Vorjahr: EUR 1.506.362,35)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.133.931,97	1.962.624,92
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.133.931,97 (Vorjahr: EUR 1.962.624,92)		



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	245.988,48	3.200.611,89
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 245.988,48 (Vorjahr: EUR 3.200.611,89)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.641.371,52)		
- davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.641.371,52)		
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 326.025,98)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.929.355,66	1.263.959,57
- davon aus Steuern: EUR 764.354,92 (Vorjahr: EUR 642.411,53)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 508.243,11 (Vorjahr: EUR 469.774,75)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.929.355,66 (Vorjahr: EUR 1.263.959,57)		
	88.876.457,28	79.592.536,66

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	128.253.710,41	123.695.546,86
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.250.264,00	447.626,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.051.021,45	974.655,35
4. sonstige betriebliche Erträge	783.045,66	449.577,73
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 57.078,13 (Vorjahr: EUR 13.182,18)		
5. Materialaufwand	-50.941.713,63	-44.987.338,02
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-46.094.399,32	-41.533.712,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.847.314,31	-3.453.625,47
6. Personalaufwand	-51.417.449,69	-45.878.868,86
a) Löhne und Gehälter	-43.623.146,04	-38.649.563,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.794.303,65	-7.229.305,49
- davon für Altersversorgung: EUR 282.650,61 (Vorjahr: EUR 206.683,96)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.920.588,23	-3.803.054,23
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.015.028,10	-16.338.866,26
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 29.379,62 (Vorjahr: EUR 34.272,21)		
9. Erträge aus Beteiligungen	459.052,52	493.534,70



	2023 EUR	2022 EUR
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 459.052,52 (Vorjahr: EUR 493.534,70)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	542.464,48	53.074,35
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 210.111,20 (Vorjahr: EUR 3.075,53)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-650.788,02	-470.754,99
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 271.070,43 (Vorjahr: EUR 57.854,22)		
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 176.889,00 (Vorjahr: EUR 307.104,09)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.058.415,95	-4.365.206,74
13. Ergebnis nach Steuern	5.335.574,90	10.269.925,89
14. sonstige Steuern	13.907,19	-2.479,42
15. Jahresüberschuss	5.349.482,09	10.267.446,47
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	41.691.542,70	31.424.096,23
17. Bilanzgewinn	47.041.024,79	41.691.542,70

Anhang 2023

E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf bei Nürnberg

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Firma der Gesellschaft lautet E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter HRB 3772 eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Altdorf bei Nürnberg. Die Geschäftsleitung befindet sich ebenfalls an diesem Ort.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB) auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Vorjahresangaben für den Posten geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurden zur Verbesserung der Vergleichbarkeit angepasst. Der Ausweis im Vorjahresabschluss erfolgte unter geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen liegt zwischen 5 und 10 Jahren.



Die Nutzungsdauer für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 10 Jahren.

Werkzeuge und Formen werden über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Bei ausländischen Währungen wurde der Kurs des Anschaffungszeitpunktes zugrunde gelegt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mit den letzten Einkaufspreisen, bzw. mit Jahresdurchschnittswerten. Für Hilfs- und Verbrauchsmaterial wurde ein Festwert über TEUR 254 angesetzt.

Ungängiges und schlecht verwertbares Material wurde entsprechend abgewertet. Die Abwertung erfolgt mit standardisierten Wertfaktoren. Dem strengen Niederstwertprinzip wurde durch Vergleich der Anschaffungskosten mit den Preisen am Bilanzstichtag und durch die dazu gegebenenfalls vorzunehmenden Abwertungen Rechnung getragen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind mit ihren Herstellungskosten entsprechend dem Fertigstellungsgrad berücksichtigt. Sie wurden aus den Materialkosten zuzüglich angemessener Teile der notwendigen Materialgemeinkosten und dem der jeweiligen Fertigungsstufe entsprechenden Fertigungslohn zuzüglich angemessener Teile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten ermittelt. Anteilige Verwaltungskosten, freiwillige soziale Aufwendungen und die betriebliche Altersversorgung wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Abwertungen für Bestandsrisiken und für unkurante Erzeugnisse wurden in ausreichendem Umfang und in angemessener Höhe vorgenommen.

Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden beim Vorratsvermögen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3,0 % auf die nicht bereits einzelwertberichtigten Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Für die Forderungen im Verbundbereich beträgt der Prozentsatz der pauschalen Wertberichtigungen 3,0 %.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt auf Basis von individuellen Leistungszusagen. Die Pensionsrückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem PUCM-Verfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet.

Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der dazu von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,82 % angesetzt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 33.

Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Der Berechnung des Barwerts der nicht fondsgedeckten Versorgungsansprüche liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	31.12.2023
	%
Rechnungszinssatz	1,82
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00
erwartete Rentensteigerungen	2,00

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden für Mitarbeiter in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit gebildet. Die Rückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem PUCM-Verfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet.

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Basis von individuellen Leistungszusagen mit dem Erfüllungsbetrag in Anwendung des IDW RS HFA 3.



Bei der Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeit werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Bei der Bemessung der Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern beruhen auf nachfolgend aufgeführten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen:

Art des Vermögensgegenstandes, Rechnungsabgrenzungs- oder Schuldpostens	Art der latenten Steuer
Finanzanlagen	aktiv
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	aktiv
Pensionsrückstellungen	aktiv
Altersteilzeitrückstellungen	aktiv
Sonstige Rückstellungen	aktiv
Vorräte	aktiv

Die latenten Steuern werden mit einem unternehmensindividuellen Steuersatz von 27 % bewertet.

Ein Ausweis der verbleibenden aktiven latenten Steuern bei der Gesamtdifferenzbetrachtung unterbleibt.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist im Anlagenspiegel der E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH (Anlage) dargestellt.

2. Finanzanlagen

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit dem Anteilsbesitz in einer Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage) zusammengefasst dargestellt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.001 (Vorjahr: TEUR 190) enthalten.

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer	338	190
Steuererstattungsansprüche	1.663	0
	2.001	190

4. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 2.812.

**5. Rückstellungen**

Die Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen wurden verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage des IDW RH FAB 1.021 (Passivprimat) ermittelt. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen TEUR 1.745. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 1.700. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 5.886.

Zinsaufwendungen und -erträge wurden in Höhe von TEUR 139 verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023
Personalbezogene Rückstellungen	7.689
Verkaufsbezogene Rückstellungen	1.163
andere Rückstellungen	756
	9.608

6. Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel (Anlage) zusammengefasst dargestellt.

7. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.466	1.623
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	11.450	13.895
	12.916	15.518

Die Wahrscheinlichkeit für eine Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Verpflichtungen in Zusammenhang mit begonnen Investitionsvorhaben wird auf Grund der finanziellen Struktur des Hauptschuldners als gering angesehen.

Zum Stichtag betragen die Risiken aus außerbilanziellen Geschäften und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.12.2023
	TEUR
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen	3.350
Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen	5.104
Verpflichtungen in Zusammenhang mit begonnen Investitionsvorhaben	12.373
	20.827

Von den oben genannten sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen TEUR 3.350 gegenüber verbundenen Unternehmen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:



	2023 TEUR
Erlöse Inland	53.522
Erlöse Binnenmarkt	28.786
Erlöse Ausland ohne Binnenmarkt	45.946
	128.254

2. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, die im Wesentlichen aus

- Auflösung von Wertberichtigungen
- Buchgewinnen aus Anlagenabgängen

resultieren.

3. sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von insgesamt TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 85) enthalten, die aus

- Buchverlusten aus Anlagenabgängen
- Forderungsausfälle
- Erhöhung von Wertberichtigungen

resultieren.

4. Außergewöhnliches Ergebnis

Aufgliederung außergewöhnliche Aufwendungen:

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist folgender außergewöhnlicher Aufwand enthalten:

- Aufwand Jubiläumsfeier in Höhe von TEUR 1.557

Im Personalaufwand ist folgender außergewöhnlicher Aufwand enthalten:

- Aufwand Jubiläumsfeier in Höhe von TEUR 1.399

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	2023
direkt zuordenbare Arbeitnehmer	
Vollzeit	236
indirekt zuordenbare Arbeitnehmer	
Vollzeit	481



2. Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 an:

- Dr. Jennifer Anne Sell

Geschäftsführerin

- Ralf Paul Dietrich

Geschäftsführer

- Christian Kube

Geschäftsführer

3. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare für Abschlussprüfung (TEUR 69) angefallen.

4. Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage beigelegt.

5. Konzernzugehörigkeit

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist, stellt die Emsel Holding GmbH & Co. KG, Rückersdorf, auf.

Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist, stellt die ELLENBERGER & POENSGEN GMBH, Altdorf bei Nürnberg, auf.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Ausgehend von einem Jahresüberschuss von EUR 5.349.482,09 ergibt sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 41.691.542,70 ein Bilanzgewinn von EUR 47.041.024,79. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Altdorf bei Nürnberg, den 9. Februar 2024

E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH

gez. Dr. Jennifer Sell

gez. Ralf Paul Dietrich

gez. Christian Kube

Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. April 2024 festgestellt.



	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.984.248,75	716.537,96	-36.786,73	276.471,35	3.940.471,33
2. geleistete Anzahlungen	293.386,35	1.466.731,93	0,00	-276.471,35	1.483.646,93
	3.277.635,10	2.183.269,89	-36.786,73	0,00	5.424.118,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	454.140,13	0,00	-26.561,70	0,00	427.578,43
2. technische Anlagen und Maschinen	29.102.246,34	1.875.796,54	-229.015,12	106.500,00	30.855.527,76
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.099.895,40	2.121.162,15	-384.157,41	767.123,23	29.604.023,37
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.151.685,07	6.802.029,28	-23.357,10	-873.623,23	8.056.734,02
	58.807.966,94	10.798.987,97	-663.091,33	0,00	68.943.863,58
III. Finanzanlagen	3.230.062,41	0,00	0,00	0,00	3.230.062,41
	65.315.664,45	12.982.257,86	-699.878,06	0,00	77.598.044,25
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.660.758,75	266.033,31	-36.786,73	2.890.005,33
2. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.660.758,75	266.033,31	-36.786,73	2.890.005,33
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		318.155,13	24.324,00	-22.135,70	320.343,43
2. technische Anlagen und Maschinen		23.150.454,34	1.680.321,54	-229.015,12	24.601.760,76
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		23.836.829,40	1.949.909,38	-384.157,41	25.402.581,37
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		47.305.438,87	3.654.554,92	-635.308,23	50.324.685,56



	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	49.966.197,62	3.920.588,23	-672.094,96	53.214.690,89
NETTOBUCHWERTE				
	31.12.2023 EUR		31.12.2022 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.050.466,00		323.490,00	
2. geleistete Anzahlungen	1.483.646,93		293.386,35	
	2.534.112,93		616.876,35	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	107.235,00		135.985,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	6.253.767,00		5.951.792,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.201.442,00		3.263.066,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.056.734,02		2.151.685,07	
	18.619.178,02		11.502.528,07	
III. Finanzanlagen	3.230.062,41		3.230.062,41	
	24.383.353,36		15.349.466,83	

Aufstellung des Anteilsbesitzes der E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH

zum 31. Dezember 2023

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Gezeichnetes Kapital/Festkapital nominal	Beteiligungsanteil gem. § 16 AktG		Pos.
			unmittelbar %	mittelbar %	
Verbundene Unternehmen					
I. Inland					
1. E-T-A Werbung GmbH, Altdorf bei Nürnberg, Deutschland	EUR	25.565	100,0	0,0	
II. Ausland					
2. E-T-A Aparellaje Eléctrico S.L., Sevilla/Spanien (Spain)	EUR	3.110	100,0	0,0	



Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Gezeichnetes Kapital/Festkapital		Beteiligungsanteil gem. § 16 AktG		Pos.
		nominal		unmittelbar %	mittelbar %	
3. E-T-A Apparecchi Elettrotecnici S.r.L., Mailand/Italien (Italy)	EUR	26.000		100,0	0,0	
4. E-T-A APPAREILS ELECTROTECHNIQUES S.A.R.L., Vitry sur Seine/Frankreich (France)	EUR	250.000		100,0	0,0	
5. E-T-A Circuit Breakers Ltd., Aylesbury/Großbritannien (Great Britain)	GBP	124		100,0	0,0	
6. E-T-A Benelux SA/NV, Brüssel/Belgien (Belgium)	EUR	160.000		100,0	0,0	
7. P.T. E-T-A Indonesia, Surabaya/Indonesien (Indonesia)	IDR	2.550.100.000		100,0	0,0	
8. E-T-A Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (Singapore)	EUR	143.028		0,0	100,0	9
9. SELPO PTE LTD, Singapur (Singapore)	EUR	175.357		100,0	0,0	
10. E-T-A Electro Technical Applications Pty Limited, Sydney/Australien (Australia)	AUD	60.100		0,0	100,0	9
11. E-T-A Components K.K., Tokyo/Japan (Japan)	JPY	10.000.000		100,0	0,0	
12. E-T-A Tunisie S.A.R.L., Akouda-Sousse/Tunesien (Tunesia)	TND	500.000		100,0	0,0	
13. E-T-A Circuit Protection & Control Co., Ltd., Shanghai/China	CNY	2.510.388		0,0	100,0	9

1) Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte zum Mittelkurs zum 31. Dezember 2023

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren EUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Gesamtbetrag EUR	davon gesichert EUR	Art der Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.435.784,00	4.717.156,00	3.689.556,00	9.842.496,00	9.842.496,00	Sicherungsübereignung Fertigungsanlagen und Photovoltaikanlage
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.133.931,97			5.133.931,97		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	245.988,48			245.988,48		



	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren EUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Gesamtbetrag EUR	davon gesichert EUR	Art der Sicherheiten
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.929.355,66			1.929.355,66		
	8.745.060,11	4.717.156,00	3.689.556,00	17.151.772,11	9.842.496,00	

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf bei Nürnberg

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf bei Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH, Altdorf bei Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie im Lagebericht enthaltene lageberichtsfremde und als ungeprüft gekennzeichnete Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkung des im Abschnitt "Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht" beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe b HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der ehemaligen Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen und die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt "Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht" genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder



- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 19. April 2024

Dr. Günter Kaindl, Wirtschaftsprüfer

Dr. Stefan Lütke, Wirtschaftsprüfer